

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 9 (1914)  
**Heft:** 1: Hausinschriften in Graubünden

**Rubrik:** Zeitschriftenschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ZEITSCHRIFTENSCHAU

**Gute Plakate in Zürich.** Zu den vielen Gewerben, die sich in letzter Zeit zu einer eigenen Charakteristik emporgearbeitet haben und weit über Zürich hinaus von der fachmännischen Welt mit Anerkennung beachtet werden, gehört ent-

schieden die hiesige Graphik und deren spezielles Gebiet, die Plakatkunst. Keine Woche vergeht, ohne dass ein neues Blatt dieser Art erscheint, das Zeugnis ablegt von der streng künstlerischen und technischen Durchführung; denn das Plakat hat sich endlich von seiner Malerei-Wirkung losgelöst, von den vielen überflüssigen Einzelheiten und vom allzu vielen Text befreit. Man hat gesehen, dass die markanteste Einfachheit



## Kuoni & Co., Chur

### Baugeschäft und Chaletfabrik

Spezialität  
dekorativer Holzbauten

Erste Referenzen

Ihren Bedarf in  
**Photographischen Apparaten  
und Prismen-Feldstechern**

decken Sie am vorteilhaftesten  
im **Spezialgeschäft**

**Photohaus A.-G., Bern**

:: **Christoffelgasse 4** ::



## Stehle & Gutknecht, Basel

### Basler Zentralheizungs-Fabrik



empfiehl sich zur Herstellung von  
Zentralheizungen aller Systeme!



in Form und Farbe alle andern Darstellungen besiegte, dass man auf den ersten Blick schon ein typisches Bild besser im Gedächtnis behielt. Das neuzeitliche Plakat ist in seiner ästhetischen Gestaltung der vorwärts strebenden Geschäftswelt zu verdanken, und es ist interessant zu vergleichen, mit was für Mitteln sie ihren Zweck, Reklame für ihr Geschäft zu machen, erreicht. Von bestimmender Wichtigkeit ist die Art

und Weise, wie die Plakate aufgehängt werden. Darin sind in Zürich in letzter Zeit entschieden grosse Fortschritte gemacht worden. Leider muss man freilich konstatieren, dass immer noch grosse Qualitätsunterschiede in den Plakaten existieren, und dies gibt oft den Plakatwänden und Säulen ein etwas unruhiges Aussehen. Es ist daher der Versuch zu begrüssen, nur Qualitätsplakate an einer Wand zu vereinigen und so

# Knaben-Institut Schloss Oberried

**BELP**  
(bei Bern)

Wundervolle Lage: prächtiger Park; modernes Haus. — Primar-Sekundar-Schulunterricht; Progymnasium; Vorbereitung auf Gymnasien, techn. Schulen, kaufmännische Laufbahn, auf jedes gewünschte Examen. — Wirkliches Familienleben, Gewissenhafte Aufsicht. — Ferienschüler. — Grosse Spielplätze (Fussball, Tennis, Eisbahn, etc.).  
.....  
..... Besitzer u. Direktor: G. ISELJ.

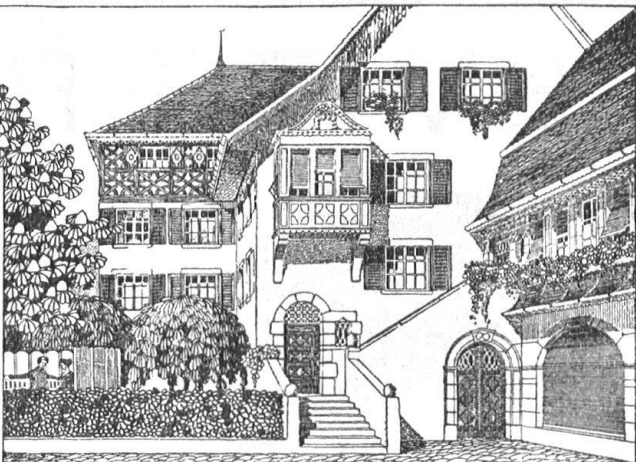
## Reinger's Magentropfen

aus bestbewährten

Kneipp'schen Heilkräutern.

Vorzügliches Hausmittel bei Unbehagen und Uebelkeit, Magenbeschwerden, Magendrücken, Blähungen, Aufstossen, Sodbrennen, schlechter, mühsamer Verdauung usw. Von Aerzten empfohlen. Preis pro Fläschchen Fr. 1.—, erhältlich nur in Apotheken.

F. Reinger-Bruder, Basel 7.



*Stahlblech-  
„Holzrollladen“  
„Belp“  
„Regalwägen“  
„Tischrollen“  
„Rollschleifwände“  
„Amerikaner beste  
Konstruktion“  
„Ausführung“*

*Rolladenfabrik C. Griener, C.G. in Aadorf.*

# H. Röttinger, Glasmalerei, Zürich I

Gegründet 1845

**Spezialität: Wappenscheiben · Restaurierung  
antiker wertvoller Glasgemälde :: Kirchen-  
fenster :: Bleiverglasungen** ● ● ● ● ● ● ● ●

Ersteller der Wappenfenster für die Universität Leipzig zum 500-jähr. Jubiläum 1909

dem Publikum zu ermöglichen, eine Auslese von moderner, richtig gewollter graphischer Kunst zu vergleichen und seinen Geschmack zu bilden. Diese Gelegenheit ist jetzt dem Zürcher Publikum geboten, indem die Allgemeine Plakatgesellschaft eine Musterwand bei dem Neubau „Brunnenhof“ an der Bahnhofstrasse, erstellt hat. Es ist sehr zu begrüßen, dass sie ihre Aufgabe in dieser

Weise löst, und es wäre sehr wünschenswert, wenn die städtischen Behörden diese Idee mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen. Dabei würden sie mit dazu beitragen, einen gesteigerten guten Geschmack in die breitesten Schichten des Volkes zu tragen.

N. Z. Z.

**Elektrische  
Fussteppiche  
Bettwärmer  
Medizin. Überwärmer**



Bequem und einfach im Gebrauch. Hygienisch das Vollkommenste. Äusserst geringer Stromverbrauch



Ehrendiplom TURIN 1911  
D.R.P. und Auslandspatente



Verlangen Sie unsere  
Preislisten

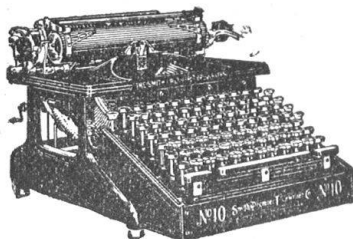


**Otto Baur & Co**

**Zürich 15**

**Englisch Viertelstr. 21**

**SMITH PREMIER**

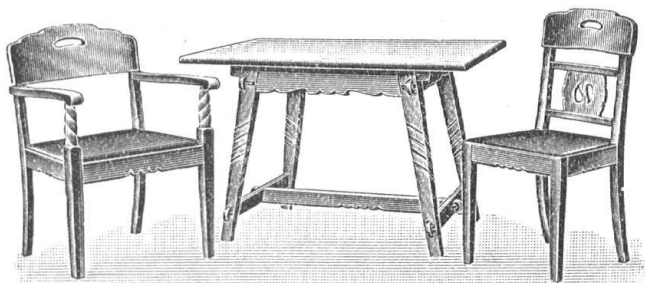


die unverwüsthliche Schreibmaschine mit  
deutscher Volltastatur

10—20 % Mehrleistung gegenüber  
englischer Tastatur mit Umschaltung

**Smith Premier Typewriter Co**

BERN, Schwanengasse 8 — ZÜRICH, Fraumünsterstrasse 13



**Emil Baumann**  
Möbelfabrik  
**Horgen**

Telegr. Sesselbaumann. Telephon 106

**Spezialitäten: Komplette Bestuhlungen** von Restaurants  
von Hotels

— Konkurrenzlose Preise bei grösster Leistungsfähigkeit — von Theatern



**Baustoffindustrie und Heimatschutz.** Der Verband deutscher Architekten- und Ingenieurvereine hat im Jahre 1908 zwei Denkschriften herausgegeben, die sich mit der Erzielung einer künstlerischen Bauweise in Stadt und Land und mit den bei Ingenieurbauten zu beobachtenden ästhetischen Rücksichten beschäftigen.

Das gleiche Ziel, nämlich die Gesundung des Bauwesens in künstlerischem Sinne, verfolgt eine vom Oberbaurat Schmidt-Dresden bearbeitete und von demselben Verband herausgegebene kleine Schrift „Die Aesthetik der Baustoffe“. Sie nimmt Stellung gegen die missverständliche Anwendung von Ausdrucksmitteln der Architektur an Stellen, wo sie ihrem Wesen nach nicht hingehören, ohne indessen — und zwar ebensowenig wie ihre Vorgänger — die Baustoffindustrie in ihrer Existenzberechtigung zu bedrohen. Diese soll, wie in einem Vorwort des Verbandsvorstandes ausdrücklich bemerkt wird, nur Winke erhalten, deren Beherrigung besonders einzelnen schwer um ihre Existenz kämpfenden Industriezweigen neue Bahnen eröffnen und sie dadurch fördern wird.

Im allgemeinen hat denn auch der weitaus grösste Teil der Baustoffindustriellen bei der sachlichen, in ehrlicher und überzeugender Weise vertretenen Anschauung des Verbandes, dass nämlich die Heimatschutzbewegung kein Baumaterial grundsätzlich ablehne, sondern nur dessen baukünstlerische Behandlung fördere, Beruhigung gefasst und rückhaltlos anerkannt, dass diese baukünstlerische Weiterbildung neuartiger Baustoffe ebensowohl im Interesse der Kunstbestrebungen der Neuzeit wie der beteiligten Industrie selbst gelegen sei. Dennoch blieb es der Unduldsamkeit einiger Kreise, insbesondere aus der Fabrikation von mehr oder weniger jungen Ersatz- und Hilfsbaustoffen vorbehalten, nach wie vor gegen die Heimatschutzbewegung Stimmung zu machen, zu wirtschaftlichen Trutz- und Schutzverbänden sich zusammenzuschliessen und in zahllosen Beschwerden und Angriffen die unbewiesene Behauptung auszusprechen, die Heimatschutzge-

## Schweizer - Chaleis



**JDYLISCHES EIGENHEIM • IM ECHTEN ALTEN SCHWEIZER-BAUSTIL • MIT JEDEM MODERNEM KOMFORT EINGERICHTET • IN EINFACHER BIS FEINSTER AUSFÜHRUNG • ERSTELT NACH EIGENEM KONSTRUKTIONSSYSTEM & SPEZIAL-AUSSENWAND-ISOLIERUNG**

• + **PATENT Nr. 58159** •

la **ISOLATION** • **SOLIDESTE BAUART**  
PROJEKTE, PHOTOGR. a la **REFERENZEN** zur VERFÜGUNG

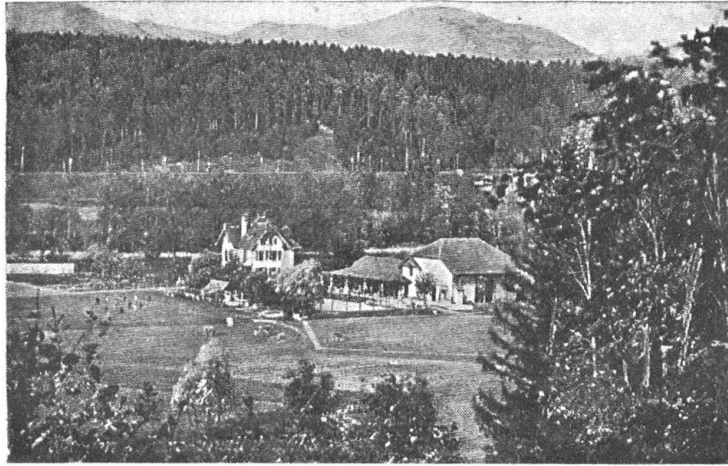
**E. CASSERINI-MOSER**  
ARCHITEKT-KONSTRUKTEUR  
ST. KARLSTR. 6 **LUZERN** TELEPHON 1536

# Einband-Decken

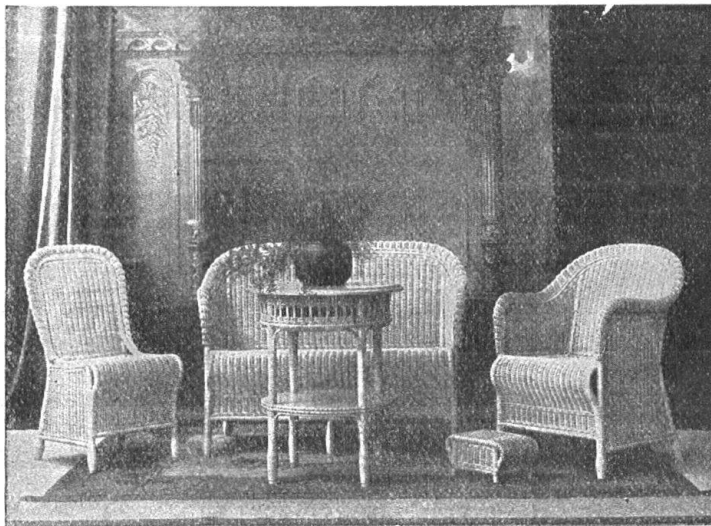
für die Zeitschrift  
**„Heimatschutz“**

(Jahrgang 1912, sowie ältere) in eleganter Ausführung, können zu Fr. 1.40 plus Porto per Nachnahme bezogen werden beim

**Heimatschutzverlag Benteli N.-G.,**  
Bümpliz-Bern



**Inter Silvas** Erziehungsheim für Knaben. — Villa Erika und Inter Silvas Wangen a. A. (Schweiz). Ideale Lage inmitten ausgedehnter Waldungen, 10 Min. v. Bahnhof u. Städtchen. Grosse Liegenschaft mit eigenem landw. Betrieb. Moderne Einrichtungen. Ration. Gesundheitspflege. Individuell. Unterricht. Familienleben. Beste Refer. Direktion: F. G. Schmutz-Pernaux, diplom. an den Universitäten Bern, Neuenburg und London.



Bevor Sie Ihr Vestibül, Tea-Room, Salon, Veranda etc. möblieren, verlangen Sie in Ihrem Interesse Kataloge, Kostenberechnungen, ev. Besuch kostenlos, direkt in der

**Rohrmöbelfabrik Aarburg, E. Jaeggy.**

Export  Telephone 59 Aarburg

**ZENTRALHEIZUNGEN**

erstellen

**MOERI & CO** Zentralheizungsfabrik  
**LUZERN.**

setzung „vergewaltige die ihr nicht genehmen Baustoffe, ja sie ruiniere durch ihre Unduldsamkeit die Industrie schlechtweg und damit das liebe deutsche Vaterland!“

Dem gegenüber werden alle, welche die im vergangenen Jahre überreiche Literatur auf dem Gebiete der Baustoffindustrie verfolgt haben, auf die hierbei erzielten und von den Gegnern nicht erwarteten Erfolge mit Befriedigung zurückblicken müssen.

Wie die Hasaksche Denkschrift über „Heimische Dachformen“ mit ihrer Verherrlichung der Pappdächer einen förmlichen Entrüstungssturm hervorgerufen und auch bisher noch Fernstehenden das ästhetische Gewissen geschärft hat, wie die Seesselbergsche Schrift mit ihrem unglücklich gewählten Titel „Über die in den Verunstaltungsgesetzen liegenden wirtschaftlichen Gefahren“ in Verkennung der vom Verfasser angestrebten Veredelung und Vertiefung des Heimatgedankens von dessen Gegnern geradezu zu seiner Bekämpfung ausgebeutet wurde und wie endlich der Ziegelrohbau in dem Hannoverschen Professor Albr. Haupt einen eifrigen Verteidiger fand, obwohl der Heimatschutz doch gar nicht den eigentlichen Ziegelrohbau, sondern nur den unechten, unpraktischen und unkünstlerischen Blendbau mit Riemchen bekämpft, so haben zahlreiche weitere Presserzeugnisse für und wider den Heimatschutz und nicht zum wenigsten die Verhandlungen in den gesetzgebenden Körperschaften der deutschen Bundesstaaten klärend und fördernd auf die wirtschaftliche, künstlerische und nationale Bedeutung der grossen Kulturbewegung des Heimatschutzes eingewirkt. Und in der Tat ist es erfreulich, wahrzunehmen, wie durch die Förderung und Pflege des Heimatgedankens, insbesondere in der Baukunst, die Gleichgültigkeit und Lauheit der Allgemeinheit in künstlerischen Dingen einer regen Anteilnahme gewichen und damit den Kunstbestrebungen überhaupt förderlich gewesen ist. Nicht zum wenigsten ist das zunehmende, die Allgemeinheit der Bevölkerung durchziehende künstlerische In-

teresse — bei der Dresdner Tagung des Werkbundes betonte Herr Professor Theodor Fischer dies ausdrücklich — auf die tatkräftige und erfolgreiche Mitwirkung der beamteten Architekten in der Heimatschutzbewegung zurückzuführen.

Angesichts solcher allgemeiner Wertschätzung und angesichts der unermüdlichen Bemühungen, auch in den noch fernstehenden Kreisen der Baustoffindustriellen anregend und fördernd auf die grössere Berücksichtigung künstlerischer Interessen hinzuwirken, müssen die zum Teil noch fortdauernden Angriffe und Beschwerden gegen die Heimatschutzbewegung im allgemeinen und gegen die Zurücksetzung einiger Baustoffe im besonderen eben ertragen werden.

Der gewaltige, von den Dachpappenindustriellen unlängst verursachte Ansturm im preussischen Abgeordnetenhaus gegen den bösen Heimatschutz und die durch ihn bedrohte Baustoffindustrie ist im Sande verlaufen. Das hohe Haus der Abgeordneten ist über diese



## Glasmalerei Anstalt Rorschach

E. Hohenstein's Nachfolger  
J. Klotz.



Kirchenfenster ≡  
Wappenscheiben  
Bleiverglasungen

bei kunstgerechter Ausführung zu  
mässigen Preisen.

EX LIBRIS empfiehlt die Buch- und Kunst-  
druckerei Benteli A.-G., Bümpliz.

## OLD INDIA, LAUSANNE

Galerie St-François, en face l'Hôtel de la Banque cantonale vaudoise



### Grand Tea-Room, Restaurant

Grands salons au 1<sup>er</sup>  
250 places — Balcons

Déjeuners et Dîners à  
prix fixe et à la carte  
Luncheons

Restauration soignée  
Prix modérés

Confiserie, Pâtisserie, Thés,  
Rafrâichissements, Vins,  
Bières, Liqueurs, etc.

**Grand Magasin de vente:** Articles de luxe pour cadeaux, boîtes fantaisie, etc., etc.  
Grand choix de Cakes anglais ——— Thés renommés ——— Expéditions pour tous pays.





**Fritz Soltermann**  
**Bauschlosserei**  
 Bern, Marzili, Weihergasse 19  
 Telephon: 20.44 und 35.76

**Eisenkonstruktionen** • • •  
 • • **Kunstschmiedearbeiten**  
**Reparaturen schnell und billigst**

**Zentralheizungsfabrik**  
**FRITZ ISELI**  
**AARAU UND ST. GALLEN**  
 ::: empfiehlt sich bestens :::

**Emil Schneider, I. Steinenberg**  
 Basel Kreuzungspunkt der elektr. Strassenbahnen. Bâle

**ANTIQUITÉS**

Grösstes und reichhaltigstes Lager am Platze. Geräumige Lokalitäten zur Besichtigung. Meubles, Pendules, Tapisseries, Étoffes, Armes, Fers forgés, Lustres, Glaces, Cadres sculptés, bronzes, miniatures, gravures, Faïences, Objets de vitrine, Instruments de musique, Argenterie, Bijouterie, Objets d'art.

**Baugesellschaft Holligen A.-G.**  
 Baugeschäft und Chaletfabrik



Fischerhätteli, **BERN**  
 Telephon 2289

**Bauunternehmung**  
 Einzelne Branchen  
**Maurerei**  
**Zimmerei**  
**Schreinerei**  
**Säge.**

Beschwerden zur Tagesordnung übergegangen!

Nicht anders wird es den Presserzeugnissen ergehen, die in einseitiger Stellungnahme zu gewissen Sonderinteressen die öffentliche Meinung in der Fachpresse vielfach noch beschäftigen. So mutet es seltsam an, wenn Regierungsbaumeister L. Kropf in Cassel in einer Abhandlung über „wirtschaftliche und bautechnische Fragen bei Bewertung der Baustoffe — besonders für Dachbeläge — im Vergleich zur Ästhetik“ für Gebäude mit ganz schwach geneigter oder wagerechter Dachfläche ein kräftiges Hervorheben durch Mauerzinnenbalustraden und Säulengruppen an den Kanten zwischen Dachfläche und Fassaden empfiehlt. „Solche Häuser mit flachen Dächern — sagt er — ermöglichen auch einen besseren Überblick über die Landschaft. Wenn man einen Bergabhang, ein Flusstal bebaut, dann kann man z. B. bei terrassenförmiger Aufstellung der Häuser gerade mit flachen Dachpappen- oder Holzzementdächern günstige Wirkungen erzielen.“ Diesem sonderbaren Rezept zur Erhöhung landschaftlicher Reize bei Anwendung von Pappdächern lässt der Verfasser folgende Betrachtung folgen:

„Bei dem Industriebau muss im Anklang an dessen ökonomischen Charakter der Kraftausnutzung eine Sparsamkeit in der Dachform auch äusserlich hervortreten. Die flachen Dachaufbauten geben auch durch Aufsetzung von Zinnen, Balustraden den Bauwerken den Eindruck von Basteien und Burgen, wodurch das neue Ritzertum der Industrie trutzig und kampffest hervorgehoben wird!“

Nicht minder unbegründet sind die aus den Kreisen der Baustoffindustrie auftretenden Angriffe wegen Zurückweisung noch nicht genügend erprobter Baumaterialien. So schreibt beispielsweise die „Bauwelt“ unterm 2. Juni 1911, dass ein Beamter, der ein Baumaterial ablehnt, weil er es angeblich noch nicht genügend kennt, sich damit weiter nichts als ein Armutszeugnis ausstelle!

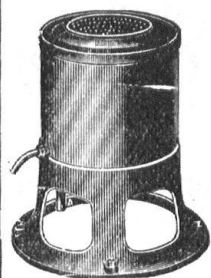
Solche Anschauungen verdienen die schärfste Zurückweisung! Ein Beamter, der

öffentliche Interessen wahrzunehmen und über öffentliche Mittel zu verfügen hat, muss naturgemäss sich einer weit grösseren Vorsicht befleissigen, zumal er weiss, wie oft einzelne in den mechanischen Versuchsanstalten geprüfte und für gut befundene Baustoffe — es sei hier nur an neuere Dachsteine erinnert — nach wenigen Jahren bereits sich als gänzlich untauglich erwiesen und zu völligen Neudeckungen der Dachbeläge geführt haben.

Ebenso haltlos sind die fort-dauernden und unbewiesenen Beschwerden aus dem Lager der Werkstein-Industrie gegen die angebliche Bevorzugung von Kunststeinen in der Heimatschutzbewegung (zu vergleichen hierüber den Aufsatz in Nr. 25 der Zeitschrift „Der deutsche Steinbildhauer“).

Gerade das Gegenteil dieser Behauptung wird in der Denkschrift des Verbandes Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine ausgesprochen, wenn es da in Kapitel III heisst: „Durchaus ein Irrtum aber ist es, anzunehmen, dass die gegenwärtig auf Denkmalpflege und Heimatschutz gerichtete Kulturbewegung an der mangelnden Verwendung natürlicher Werksteine Schuld trage und den Bezug von Ersatzstoffen begünstige. Weit eher ist auszusprechen, dass jene, die überlieferte Bauweise und vor allem die Bevorzugung bodenständiger Baustoffe begünstigende Bewegung der Wertschätzung so hervorragender Baustoffe, wie es beispielsweise unsere Kalktuffe, Porphyre, Sandsteine und Granite sind, zugute kommen und ein Zurückdrängen der in Aufnahme gekommenen zahlreichen Ersatzstoffe als, Kalksandsteine, Zementkunststeine zur Folge haben müsste.“

In dem Kunstleben unserer Zeit vollzieht sich gegenwärtig ein Prozess, wie er tagtäglich im Geschäftsleben sich abspielt! Nicht was die Baustoffindustrie anbietet, sondern was die Baukunst braucht, darauf kommt es an! Ebenso wenig vermag der Heimatschutz besonderen Wert zu legen auf Einzelheiten oder gar Stilfragen, denn für ein Bauwerk sind nicht diese, sondern die Harmonie seiner Erscheinung, die Art, wie ein Bau sich seiner Umgebung ein-



## Bevor Sie Waschapparate

kaufen, verlangen Sie Prospekte  
oder kostenlosen Besuch \*\*\*\*\*

**Ad. Schulthess & Cie., Zürich V**

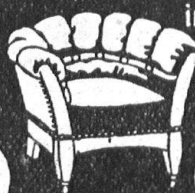
Waschapparatefabrik Mühlebach-  
Reinhardstr.

## Klub-Sessel

in echt Leder  
von Frs 150 an

in prima Verdurstoffe  
von Frs 100 an

Ich verarbeite  
nur kernige natur-  
narbige Rindleder  
mit unbegrenzter  
Haltbarkeit



Edmund Koch  
Stadelhofstr. 9  
ZÜRICH I

Qualitätsmarke  
Verlangen Sie Katalog

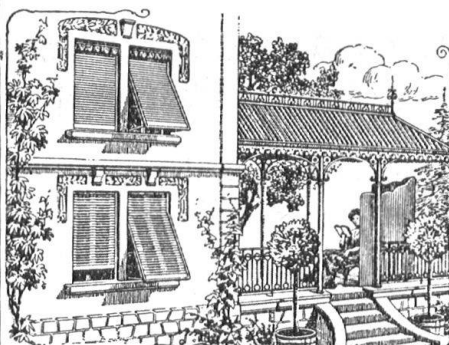
## Asphaltarbeiten

speziell Isolierungen gegen Feuchtigkeit u. Wasser-  
druck, Asphaltterrassen, Klebedächer mit auf-  
gepresster Kiesschicht, in den verschiedensten  
Farbentönen, Asphaltkegelbahnen etc. erstellen

## Gysel & Odinga Asphaltfabrik Kaepfnach

vorm. **Horgen**

Telephon Nr. 24  
Telegraphadresse  
Asphalt - Horgen



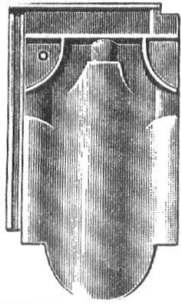
## Rolladen-Fabrik

**Carl Hartmann**  
Biel — Bienne

Stahlblech-Rolladen  
Holz-Rolladen  
Roll-Jalousien

Eiserne Schaufenster-Anlagen  
Scheerentor-Gitter



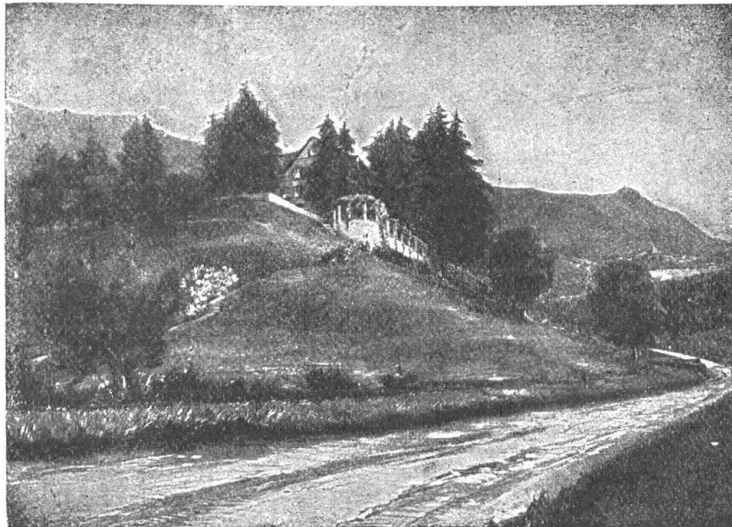


**Tonwarenfabrik Allschwil  
Passavant-Iselin & Co., Basel**

— gegründet 1878 —  
fabrizieren

**rot, altrot od. schwarz engobierte Ziegel**

Diese passen in jedes Landschaftsbild und geben ein schönes, ästhetisches und dauerhaftes Dach.



**PAUL SCHÄDLICH  
GARTENARCHITEKT ZÜRICH II**

Projektiert Gartenanlagen und leitet deren Ausführung  
Aufstellung v Bepflanzungsplänen Atelier f. Gartenarchitekturen

**A. Ballié & C<sup>ie</sup>, Basel**

**Möbelfabrik**

29 u. 65 Freiestrasse 29 u. 65

**Gesamter Innenausbau von  
Villen, Wohnräumen, Hôtels etc.**

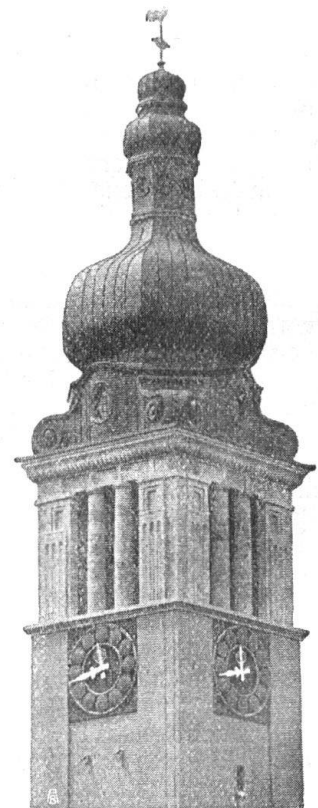
Ständige Ausstellung vornehmer  
Wohnräume in allen Preislagen

TAPETEN :: :: ORIENT. TEPPICHE  
Prima Referenzen

fügt, bestimmend. In den einfachen Strassenzügen der Vergangenheit, die wie eine abgeklärte Kulturerscheinung uns so sympathisch berühren, herrschte dieses Gebot des Sichunterordnens unter das gemeinsame Ganze; streben wir darnach, diesen Grundsatz, der die Schönheit unserer Städtebilder ausmachte, wieder zur Geltung zu bringen!

(Sächsischer Heimatschutz.)

**Vom Volksgesang.** Unter den mannigfachen Klagen über das Verschwinden schöner und poetischer Sitten und Bräuche der „guten alten Zeit“ ist diejenige über den Rückgang des Volksgesanges eine der am häufigsten gehörten. Wer nicht aus eigener Beobachtung und Erfahrung wüsste, dass die Klage berechtigt ist, müsste schon aus den Anstrengungen, die seit Jahrzehnten zur Hebung des Volksgesanges gemacht werden, darauf schliessen, dass es sich um ein Glied des Volkslebens handelt, das krankt und daher pflegebedürftig ist. Wer be-



**Sumiswalder Turmuhren-  
Fabrik von J. G. BAER  
SUMISWALD (Bern).**





**E. d'Okolski**

ARCHITECTE

Rue Centrale 4

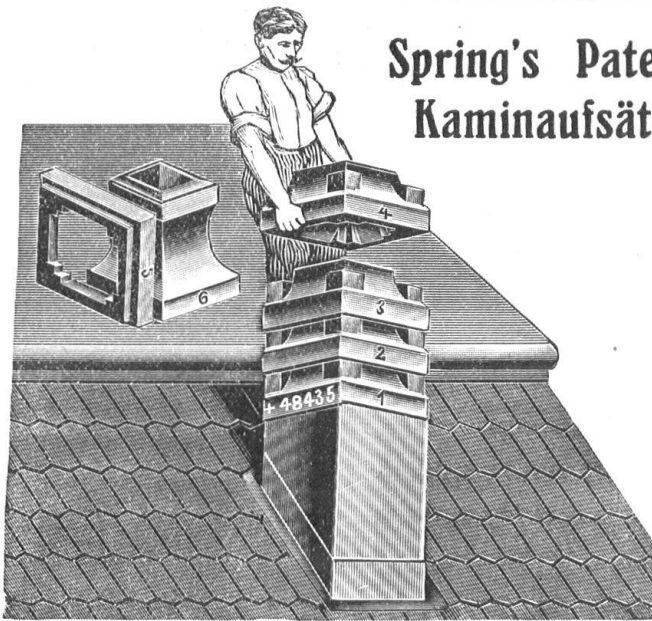
**LAUSANNE**

**CHALETS ET  
MAISONS DE  
CAMPAGNE**

**PENSIONS - HOTELS**

**EXECUTION ARTISTIQUE**

Telephon: 5036 :: Telegramm: Kamin-Spring.



**Spring's Patent-  
Kaminaufsätze**

garantieren von Fall zu Fall für tadellos funktionierende Kamine, Beseitigung jeder Rauch- und Russflockenbelästigung und verunmöglichen die Bildung von Glanzruss und Kohlenoxydgase.

Die Urteile von Fachautoritäten auf dem Gebiete der Kamin- und Heizungs-Technik lauten alle übereinstimmend, dass die Spring'schen Kamin-Aufsätze sich in jeder Beziehung glänzend bewährt und von keinem Konkurrenzprodukt nur annähernd erreicht werden. Verlangen Sie ausdrücklich nur unsere Original-Hüte und weisen Sie Nachahmungen zurück.

**Fr. M. Spring-Wenger, Kaminhutfabrik, Basel.**

**J. Rukstuhl, Basel**

erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung

**Centralheizungen**

aller Systeme

**Warmwasser — Niederdruckdampf etc.**

Müsse mehr für eine gemütliche Unterhaltung findet, so gern und oft auch diese Bezeichnung auf gesellige Veranstaltungen angewendet wird. Dieses Hasten hat sich auch auf die Vergnügungen übertragen. Sogar die Jugend ist in diesen Strudel des Lebens gerissen worden. In einer Zeit, wo die Kinder bis spät in die Nacht über ihren Schulaufgaben sitzen müssen, bleibt für die Pflege des Gesanges in der Familie wenig Raum übrig. Aber nicht bloss die Verhältnisse haben sich geändert, sondern auch die Menschen. Durch die fortschreitende Bildung sind sie differenzierter, komplizierter, verstandeskühler geworden. Vielen genügt das schlichte Volkslied als Ausdruck ihrer Stimmungen nicht mehr. Wenn gebildete Gesellschaften etwa ein Lied anstimmen, so tun sie dies, wenn sie sich nicht heimlich geradezu genießen, mit einer Art Herablassung gegenüber diesem naiv einfachen Kinde der Poesie. Unsere praktische Zeit, die alle Bäche mit den malerischen Windungen und Weidengebüschen nach dem Lineal kanalisiert, hat lange vor dem Auto auch die Poesie der Landstrasse verscheucht. Nicht bloss infolge der Eisenbahnen, sondern auch wegen des Verbotes des Fechtens ist der Wanderbursche, und mit ihm die Wanderpoesie, verschwunden, und so manch andere Poesie. Die Welt wird reicher, aber zugleich mechanisierter und an Poesie ärmer.

Doch zwei sichere Zufluchtsstätten sind zum Glück dem Volkslied ausser der Schule und den Gesangsvereinen bis heute geblieben: die studierende Jugend und der Soldat. Namentlich in der Armee, wo die Angehörigen aller Volkskreise, viel gesunde und frische Jugendkraft zu einem Ganzen vereinigt sind, hat sich etwas vom Geiste der alten Wanderlust und Lebensfreude erhalten, spielt das Lied noch eine Rolle und sind sogar die Bedingungen für die Entstehung neuer Volkslieder vorhanden.

So werden solche neu entstandene Lieder auch von unsern schweizerischen Soldaten gesungen, wir erinnern nur an das Amerikalied „Du willst das Dienstbüchlein zerreißen, das dir das Kreiskommando gab“



u. a. Dass auch in der deutschen Armee das Volkslied neue Blüten getrieben, von denen sich manche mit Napoleon und dem Kriege von 1870/71 beschäftigen, beweist ein kürzlich im Verlag von Erich Reiss in Berlin erschienenenes reizendes Büchlein, „Wenn die Soldaten durch die Stadt marschieren —“, Soldatenlieder, gesammelt und mit neunzehn vielfarbigen handkolorierten, ganzseitigen Bildern versehen von Fritz Rumpf. Der altertümlichen Ausstattung und dem naiven Inhalt der Lieder entsprechen auch die naiven, farbenfreudigen, naiv stilisierten Bilder. Die Lieder hat der junge Künstler sämtlich während seines Militärdienstes gehört und notiert. Es handelt sich also um Lieder, die dem Leben entstammen und auch wieder Leben spenden. Wenn auch die wenigsten so poetisch rein empfunden und in der Form so künstlerisch abgerundet sind wie unsere bekannten Volkslieder, so ist die Stimmung der meisten mit ihrem Gemisch von Derbheit, Übermut, Wehmut und Melancholie doch echt volksliedmässig. Die wenigsten sind so rationalistisch wie dasjenige, dessen erste Strophe lautet:

Des Kanonieres Lebenszweck  
Geht aus der Pflicht hervor.  
Drum sitzt zumeist der Kanonier  
Auf dem Kanonenrohr.

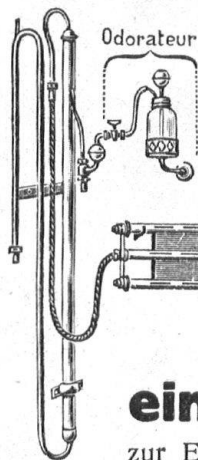
Es finden sich darunter auch so poetische wie das folgende:

Im Feld des Morgens früh,  
Eh' noch die Nebel sanken,  
Die Halme, sie fallen und wanken,  
Es denkt die junge Schnitterin,  
An ihren Schatz mit frohem Sinn,  
Im Feld des Morgens früh.

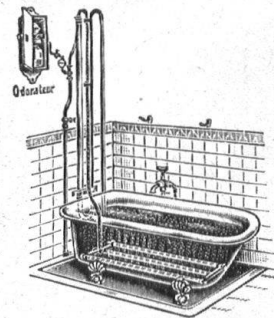
Im Feld des Morgens früh,  
Eh' noch die Nebel sanken, [ken  
Die Streiter, sie fallen und wan-  
Eskämpft ein jung Husarenblut  
Auf stolzem Ross mit keckem  
Mut.

Im Feld des Morgens früh.

## Das Badezimmer



Der Apparat  
kann in jede  
Wanne gelegt  
werden!



ist bisher gewöhnlich nur

### ein Ort der Reinigung,

zur Erfrischung Ihrer Nerven, zur Linderung von Leiden dient es nicht. :::

## Mit Webers Sprudelbad-Apparat können Sie

die von Aerzten für Gesunde sowohl, wie für Kranke sehr empfohlenen Luftperlbäder erzeugen. Wenn Sie an *Schlaflosigkeit, Arteriosklerose, Herzklopfen* leiden; *nervöse Schwächezustände* haben, verschafft Ihnen meine Einrichtung Abhilfe.

## Das Bad <sup>wird Ihnen</sup> zur Heilquelle,

Die kleinen Luftbläschen, die wie bei den Kohlensäurebädern zur Oberfläche steigen u. Ihren Körper wie eine feine Bürste bestreichen, gereichen

## Ihren Nerven zur Wohltat

Sie haben keine Betriebskosten, somit

### gestalten

sich die Bäder billig.

Prospekte mit Referenzen stehen zu Diensten.

## Fabrik: E. Weber, Zürich 7

Forchstrasse 138    Telephon 6217.



# Emil Gerster · Basel

Werkstätte für Glasmalerei  
und Kunstverglasung

Riehen, „zum Mohr“. Telephon 9587.





**Dr. Erwin Rothenhäusler**  
**Mels bei Sargans**  
 Antiquitäten und Kunstsachen  
**Spezialität: Möbel**

**Dachgesims-  
 Untersichten**

lassen sich am dauerhaftesten  
 mittelst

**Drahtziegelgewebe**  
 (Ziegelrabitz)

erstellen, da dieser Putzmörtel-  
 träger keinerlei durch Witterungseinflüsse veränderliche Bestandteile aufweist. Zahlreiche Anerkennungen. Prospektus D. Zeugnisse und Muster gratis.

**Schweiz. Drahtziegelfabrik A.-G.,  
 Lotzwil (Bern).**

Im Feld des Morgens früh,  
 Der Schnitterin wird so bange,  
 Es werden so bleich ihre Wangen,  
 Ein junger Reiter fiel vom Ross,  
 Die Kugel ihm die Brust durchschoss,

Im Feld des Morgens früh.

Dass die Liebe in diesen Soldatenliedern eine grosse Rolle spielt, braucht kaum gesagt zu werden. Wie der Soldat nicht immer die Treue hält, so erfährt auch er Untreue. Aber mit tapferer Resignation singt ein Verlassener:

So pflanz mir auf den Grabeshügel,  
 Wohl Rosmarin und Thymian,  
 Damit ich was zu riechen han.  
 Woran ich meine,  
 Woran du deine,  
 Woran ich meine Freude hab'.

Eine Anzahl Lieder dieses empfehlenswerten, reizenden Büchleins finden sich auch in dem in Martin Mörikes Verlag in München erschienenen, früher an dieser Stelle angezeigten Büchlein „Die bunte Garbe. Deutsche Volkslieder der Gegenwart. Soldaten-, Gesellen- und Schelmenlieder mit Singweisen zur Laute, herausgegeben von Joseph Beifuss u. Hans Scholz.“

Diese und andere Volksliedersammlungen sind Beweise für die in Deutschland wie bei uns vorhandenen Bestrebungen, das Volkslied und den Volksgesang wieder zu Ehren zu bringen. Mit solchen Sammlungen allein ist natürlich dafür noch wenig getan. Es handelt sich in erster Linie darum, wieder die Bedingungen zu schaffen, unter denen der Volksgesang als natürliche Blume des Lebens wieder aufspriessen und seinen Segen spenden kann. Auch hierin ist schon ein Schritt geschehen mit der Pflege der Wanderlust und der Weckung der alten Wanderpoesie durch die „Wandervögel“ und ähnliche Verbindungen. Verschiedene Sammlungen der „Fahrtenlieder“ sind hier ebenfalls schon angezeigt worden.

Das sind erfreuliche Symptome einer Bewegung, der hoffentlich Erfolg beschieden ist. Es wäre ein wahres Glück für unser Volk, wenn es wieder Zeit gewänne zur Selbstbesinnung, zur naiven Lebensfreude, wenn der reiche Hort seelischer Erbauung, der im Volksliede und im Volksgesange liegt, wieder



zum Leben erweckt, wieder die Bedeutung erhalten würde, die er für die verschwundenen Generationen besass.

Die lebende, psychisch komplizierte, skeptische und praktische, von der Jagd nach Erwerb gehetzte, mit Genüssen übersättigte Generation hat keine Ahnung, was noch unsern Grossvätern das Lied bedeutete. Für gar vieles, was die Menschen der alten Zeit gegenüber denen der Gegenwart entbehrten, die grossen Bequemlichkeiten der Verkehrsmittel, den Komfort der Lebenshaltung, dessen sich heute auch ärmere Familien erfreuen, und den Mangel zahlreicher anderer raffinierter Genüsse wurden sie entschädigt durch die grössere Behaglichkeit des Geniessens, denn sie hatten, was wir nicht mehr haben, *Zeit*, und sie hatten das *Lied*. Wir können uns kaum mehr vorstellen, welche Macht das Volkslied auf diese einfachen, zur Sentimentalität geneigten Seelen ausübte, die Gebildetsten nicht ausgenommen. Wie es das ganze Dasein der Menschen, ihren Kreislauf des Lebens von der Wiege bis zum Grabe wie mit Rosengirlanden durchschlang. Bei allen Gelegenheiten erklang das Lied, auf der Gasse, beim Wandern auf der Flur und im Wald, beim Lampenschein im Kreise der Familie. Es weckte im Einzelnen sanfte Empfindungen, erquickte, tröstete ihn in schweren Stunden und warf zu Zeiten das ganze Volk in einen Strom, einen Sturm hinreissenden Gefühls.

Der köstlichste Besitz aber war das Lied für den Armen und Ärmsten. Mochten auch Not und Sorge, selbst der Hunger am Tische zu Gaste sitzen, gar

# Sigmund Baumann

Telephon 342 Zürich 7 Forchstrasse 37

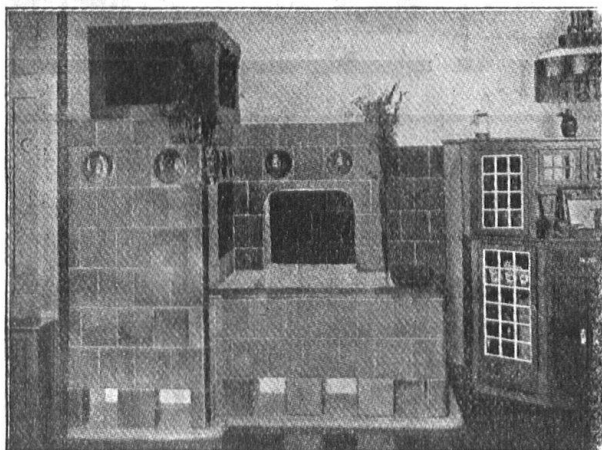


**Atelier für moderne Innendekoration u. Polstermöbel**  
**Spezialität: Leder-Möbel**

Reelle und prompte Bedienung :: Geschmackvolle Ausführung  
 Prima Referenzen.

## Reklame-Drucksachen

liefern als **Spezialitäten** in feiner Ausführung  
**Buch- und Kunstdruckerei Benteli A.-G., Bümpliz**



## Ofenfabrik Wannenmacher A.-G., Biel

Oefen, Kamine, Wandbrunnen,  
 ☒ ☒ Wandverkleidungen ☒ ☒

Moderne Ausführung  
 Erstklassige Arbeit

Kataloge zu Diensten

manche Mutter, die das Vorbild für Pestalozzis Gertrud hätte sein können, bannte die Gespenster durch den hellen Klang der Stimmen ihrer Kinder. Über die materiellen Mächte, die Not und Sorgen des Daseins wurden die Seelen emporgehoben in die reinen Sphären edlen Geisteslebens und tapferer Lebensfreude.

Möchte unser Volk wieder solche Sangesfreudigkeit gewinnen! *F. M. in der N. Z. Z.*

## NATURSCHUTZ

**Die zehn Naturschutzgebote.** Der Landesverein für Naturkunde in Freiburg i. B. hat 10 Gebote des Naturschutzes aufgestellt, die gewiss den Beifall aller Naturfreunde finden werden. Sie lauten: 1. Du sollst der Natur, die dich durch ihre Schönheit erfreut, nicht mit Undank lohnen, indem du sie schädigst; 2. du sollst zur Erinnerung oder für deine Sammlungen von Blumen, Schmetterlingen und dergleichen nur soviel mitnehmen, als du wirklich brauchst; 3. du sollst die Natur nicht durch weggeworfene Blumen, Papier und sonstige Abfälle verschandeln; 4. du sollst keine überflüssigen Sammlungen anlegen, weder von

Pflanzen, noch von Schmetterlingen, Käfern oder sonst etwas, wenn du dich nicht ernstlich damit beschäftigen willst; 5. du sollst auf die Mitnahme solcher Naturseltenheiten, deren Bestand dadurch gefährdet wird, überhaupt verzichten und bedenken, dass auch noch andere sich daran erfreuen wollen; 6. du sollst keine Pflanzen mit den Wurzeln ausreißen und ausgraben; 7. du sollst von Bäumen oder Sträuchern keine Zweige abreißen, sondern sie nötigenfalls mit einem scharfen Messer oder einer Schere abschneiden; 8. du sollst beim Pflücken der Blumen darauf achten, dass der Stock nicht beschädigt wird und wenigstens noch einige Blüten daran bleiben; 9. du sollst die Rinde der Bäume nicht als Stammbuch benutzen; 10. du sollst Kinder und unverständige Erwachsene zur möglichsten Schonung der Natur anhalten. Das sind beherzigenswerte Mahnungen, die überall Beachtung finden sollten. Die meisten vogtländischen Wandervereine haben Schonung von Flur und Feld stets als eine der vornehmsten Bestrebungen in ihr Programm geschrieben. Bei den Schülerwanderungen wird die Erziehung der Jugend zur Liebe zu Pflanze und Tier stets von den Leitern der Wanderungen mit freudiger Begeisterung gepflegt.

(Das Vogtland.)

**Pianos**

**Grösste Auswahl!**  
Mässige Preise.

**HUG & CO**  
**ZÜRICH**

**Einfache  
Schweizerische  
Wohnhäuser**

Aus dem Wettbewerb der  
::: Schweizerischen :::  
Vereinigung für Heimatschutz. —

**Preis Fr. 4.80**

Zu beziehen durch den  
**Heimatschutz-Verlag  
Benteli A.-G. Bümpliz**

**GEWERBEHALLE  
DER ZÜRCHER KANTONALBANK**



**Moderne Zimmer-  
Einrichtungen**

**92-BAHNHOFSTR-92**

**Wissen und Leben**

Moderne Halbmonatsschrift für Schweizerkultur. Preis: Fr. 12. — jährlich. Probenummern gratis. Redaktion u. Sekret.: **Zürich, Sihlhofst. 27.**

Reklame-Drucksachen

wie Preislisten, illustr. Kataloge, Brochüren  
liefern als Spezialität in feinsten Ausführung

Buch- u. Kunstdruckerei Benteli A.-G., Bümpliz